

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

241 (14.10.1894) Abendzeitung

Abonnement: Im Verlage abgeholt. 50 Pfg. monatlich. Frei in's Haus geliefert. Vierteljährlich: 1.30 Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr 1.50.

Inserate: Die Zeitspalt 20 Pfg. (Kontak-Inserate billiger) Die Restameile 40 Pfg.

Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Badische Presse.

Auflage 15 000. 14 555 28. Dez. 1898. (Kleine Presse).

Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

Expedition: Karlsruher Str. 77. Rotationsdruck.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Berantwortlich für den politischen, unterhaltenen u. lokalen Theil Albert Herzog. für den Inseraten-Theil H. Winderpacher sämtlich in Karlsruhe.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Nr. 241. Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Sonntag, den 14. Oktober 1894.

Telephon-Nr. 86. 10. Jahrgang.

Korfu.

Von Ludwig Pietzsch.

(Nachdruck verboten.)

II. (Schluß.)

Im Süden geht von der Esplanade, dort, wo sich ein offenes Rundtempelchen zum Gedächtniß Sir Thomas Maitland's erhebt, die Kunststraße aus, welche, von Platanen und Maulbeerbäumen beschattet, sich weiter hart an der Meeresbucht der Marina zur Vorstadt Kasrardes und zu dem ganz mit Villen bedeckten, südlich diese weite Bucht (wie es nördlich durch das doppeltgipfelige Festungskap geschieht) abschließenden Vorgebirge hinzieht. Kaum lenne ich einen anderen Fleck europäischer Erde, der zumal im Frühling eine gleiche Fülle und Pracht der Vegetation aufwies. Mit tausend Feldblüthen durchspränkelter frischgrüner saftiger Rasen bedeckt den felsigen Boden zwischen abenteuerlich zerrissenen und gewundenen alten grauen Stämmen der fruchtbeladenen Olivenbäume, welche in weithin ausgebreiteten Baldungen das Plateau der steil vom Meere aus aufsteigenden Felsklippen krönen. Die mit goldenen Früchten und buschhauchenden weißen Blüten besetzten Orangen, die Mandeln, Granat, Lorbeer, Feigen, Myrthenbäume, die Gelfastanien, die Rebstübe, die Pinien, die ersten dunkeln Cypressen, an welchem die Zweige blüthenschwerer Rosenbüsche aufklettern, die Opunzien und Agaven sind hier traulich gefestelt den Plantanen, den Binden, den heimischen Fruchtbäumen, den Akazien, den buschtenden Blüthensträuchern unseres Fleckens und den in noch größerem Maß von jedem Bordächselchen, jedem Gartenzaun und jedem Hauspallier herabhängenden Glyzinien. Eine Gartenwelt von phantastischer, märchenhafter Schönheit breitet sich hier von einer rosenumwucherten Mauer umfaßt an Willengärten und Landhäusern dahin führender Landstraße und dem Rande des Plateaus aus. Es ist die „Villa reale“, Park und Garten, in welchem auf dem schönsten, höchsten Punkt unter schattigen Platanen das königliche Lustschloß „Mon repos“ liegt. Daß dieser Park die Spuren einer gewissen Vernachlässigung trägt, giebt seiner Erscheinung einen vielleicht noch poetischeren Reiz. Das leicht verwilderte, Unbändige, Fessellose in seiner frei und üppig wachsenden Vegetation steigert noch das Phantastische seiner ganzen Erscheinung. Andere Parks und wieder Olivenwälder schließen sich nach Süden hin an diese königliche Villa längs der Ostseite der Landstraße. Zur Rechten nach Westen hin senkt sich das Gelände sanft absteigend — theils Fruchtgärten, theils Wiesen und Ackerstücke, von Bächen durchzogen — zu dem stillen, weiten, glatten, trockenen Becken des versandeten, alten Hafens, das jenseits wieder von Olivenwäldern eingerahmt wird. Jene Landstraße endet im Süden auf einem befestigten Felsvorsprünge dem Cap al Canone, hoch über der schmälern Mündung jenes Hafensbeckens in das Meer. Und gerade dort, mitten vor dieser Mündung, ragt die wunderbare kleine Felseninsel Bondiconisi aus der blauen Fluth auf, in welcher der Volksglaube das von dem zürnenden Erberschütterer Poseidon versteinerte „Schiff des Odysseus“ sieht; dies kleine Eiland trägt auf seinem Felsenrücken ein von wenigen alten Mönchen bewohntes Klosterchen, von Cypressen und Orangenbäumen, von Frucht-, Blumen- und Gemüsegärten umgeben. Ein noch viel winzigeres Inselchen mit einer Einsiedlerzelle, einem Kapellchen, einem kleinen Kirchhof, der einer alten, einsamen Nonne, Schwester Maria, zum Wohnsitz dient, liegt noch näher dem Felsenfuß des Caps al Canone und ist durch einen rothen Steinbamm mit diesem Ufer verbunden. Jenseits des alten Hafens, weiter im Süden auf dem höchsten Punkt der Küste, schimmert aus dem buschtigen Kranz seiner Gärten nahe dem Kirchdorf Gasturi das weiße „Schloß am Meere“ der Kaiserin Elisabeth hervor. Im Westen über allen Wipfeln der Orangen-, Feigen- und Olivenhaine, welche dort das Dorf Hagioi-Dela umgeben, der kahle, breite Felsenrücken des Berges der „Zehn Heiligen“ (Hagioi-Dela), von dem aus man die Insel in ihrer ganzen Ausdehnung von einer Meeresfläche zur andern überblickt.

Wieder einen ganz verschiedenen landschaftlichen Stil und Charakter zeigt das nördlich von der Stadt, jenseits des an der dortigen weiten Meeresbucht gelegenen Vortortes Mandrakon sich öffnende breite, liebliche Wiesenthal, welches der Potamos schlängelnden Laufes im Schatten alter Olivenbäume durchfließt, um sich hier ins nahe Meer zu ergießen. Wenn eine Gegend der Insel dazu verlockt, in ihr den Platz zu sehen, zu welchem die holde, hauswirthschaftliche Königsstochter Kaufstaa zum Heil dem herrlichen Duhder Odysseus hinausfuhr, um große Wäsche zu machen und dann mit ihren Jungfrauen sich am Ballspiel zu ergötzen, so ist es dieser stille Wiesengrund an der Potamasmündung. Diese Landschaft ist im großen pastoralen Stil der odysseischen von der Natur gedichtet, der echte Schauplatz einer antiken klassischen Idylle. Diese Natur der Insel, ihre Sonne, ihre Meeresluft, ihre Vegetation machen sie zu einem unergleichlichen klimatischen Kurort, für Leib und Seele, für Lungen und Nerven, für Kopf und Herz. Die, denen es gelang, den Zaren zu bestimmen, daß er hier für eine Zeitlang ausruhe, werden sich damit wohl verdient um ihn und sein Reich gemacht haben.

Theater, Kunst und Wissenschaft. — Großh. Hoftheater Karlsruhe. Am Dienstag den 16. d. M. wird als Neuheit Sopa de Vega's Lustspiel „Der

Jugendwächter“ gegeben werden. Das spanische Original führt den Titel „El mayor imposible“ (das ganz Unmöglichkeit) und wird von Kennern der spanischen Literatur, wie Moritz Carrière und dem Grafen Schack als eine Perle der Lustspiel-Literatur bezeichnet. Das Stück ist nach der Uebersetzung von Braunfels für die deutsche Bühne bearbeitet von Eugen Jabel, hat in dieser Form am Königl. Schauspielhaus in Berlin einen sehr schönen Erfolg gerrungen und eine ungewöhnlich hohe Zahl von Wiederholungen erlebt. Die Hauptrollen des Stückes liegen in den Händen der Damen Höder, Engelhardt, St. Georges und der Herren Herz, Wassermann, Mark. Den Geburtstag Kleists, zugleich den Gedenktag an die Schlacht von Leipzig beabsichtigt die General-Direktion am Donnerstag den 18. durch eine Aufführung des Schauspiel „Prinz Friedrich von Homburg“, mit vorangehender Fest-Ouvertüre zu feiern. Die Oper bringt in dieser Woche am Freitag, den 19. „Don Pasquale“, am Sonntag, den 21., „Djamileh“ und „Hänsel und Gretel“. Auch in diesem Winter beabsichtigt die General-Direktion, eine Anzahl von Volksvorstellungen zu ermäßigten Preisen, und zwar, wenn thunlich, in regelmäßiger Wiederkehr von 14 zu 14 Tagen, jeweils Montags zu veranstalten. Diese Vorstellungen werden am Montag den 15. mit Shakespeare's „Othello“ ihren Anfang nehmen. Zur Feier des Hans Sachs Jubiläums am 5. November d. J. sollen von Werken des Dichters dessen Komödie „Die junge Wittfrau Franziska“ und das Fastnachtspiel „Der Bauer im Fegfeuer“ zur Aufführung gelangen.

Darmstadt, 13. Okt. Folgende Bildhauer wurden lt. „F. Ztg.“ vom Landeskomitee zum beschränkten Wettbewerb für ein dem verstorbenen Großherzog Ludwig IV. zu erichtendes Reiterstandbild aufgeführt: Donorf-Stuttgart, Eberlein-Berlin, Heer-Karlsruhe, v. Niemann-München, Schaper-Berlin. Die bereits hier eingetroffenen Modelle werden demnächst öffentlich ausgestellt.

Paris, 13. Okt. Vor glänzend besetztem Hause ging gestern in der Oper die Premiere des „Othello“ von Verdi in Szene. Casimir Perier wohnte der Aufführung bei und gab nach dem ersten Akte das Zeichen zum Beifall. In derloge des Präsidenten besaßen sich Dupuy und die Minister, sowie der italienische Botschafter. Während des ersten Zwischenaktes rief Casimir Perier Verdi in seineloge und beehrte ihn mit dem Großcordon der Ehrenlegion. Verdi verbrachte den nächsten Akt in derloge des Präsidenten. Beim Schluß des Aktes führte der Präsident den greisen Komponisten an der Hand in den Vordergrund und klatschte ihm zu. Das Publikum erhob sich von den Sihen und brach begeistert in den Ruf: Hoch Verdi! aus, zugleich mit Pfiften und Taschentüchern winkend. Die Aufführung war gut; besonders ragte Maurel als Jago hervor. (F. Ztg.)

Schwurgericht.

△ Karlsruhe, 13. Okt.

Unterschlagung im Amte.

Der heutige letzte Sitzungstag des Schwurgerichts brachte außer den beiden auf der Tagesordnung vorgesehenen Fällen noch eine weitere Anklagesache, deren Verhandlung auf heute

Meine offizielle Gattin.

Roman von R. S. Savage. (Fortsetzung.)

„Pst, nicht so laut,“ flüsterte sie, „vergessen Sie nicht, daß ich hier für Ihre Gattin gelte, und in Ausland haben die Wände Ohren. Aber ich weiß wirklich nicht, was ich beginnen soll — es ist schrecklich — ganz schrecklich,“ und dabei begann Helene bitterlich zu schluchzen. Thränen habe ich nie sehen können und am wenigsten in den Augen schöner Frauen; so suchte ich denn Helene nach Kräften zu trösten und fragte dann sanft, wo Die eigentlich sei. „In Petersburg ist er,“ schluchzte sie; „er mußte gestern dringender Geschäfte wegen dorthin reisen und jetzt stehe ich hier allein und verlassen! Ach Gott, Arthur, was mache ich nur?“ „Helene — so lange ich bei Ihnen bin, sind Sie nicht verlassen,“ murmelte ich vorwurfsvoll. „O Arthur — Sie sind so gut, so himmlisch gut,“ flüsterte das holde Geschöpf, das Köpfchen vertrauens an meine Schulter lehrend und sich die Thränen aus den Augen wischend. „Nur Muth, Kleine,“ stotterte ich gepreßt; ich fürchtete jeden Augenblick, der Keller könne kommen und was sollte er denken, wenn er sie so verweist fand. „Wenn ich nur wüßte, was zu thun wäre,“ seufzte Helene niedergeschlagen; „wenn Sie jetzt weiter reisen,

Arthur, habe ich keinen Paß — mein Gepäck geht mit dem Ihren weiter nach Petersburg und ohne Paß und ohne Gepäck werde ich sicher arretirt. Und auch für Sie kann die Sache recht fatal werden — Sie hörten ja, was Betroff von der Strafe, die auf Konventionen gegen Pässe steht, sagte! Und dann kommt's in die Zeitungen und Die wird's erfahren — ach, es ist zu entsetzlich!“ Wahrhaftig — an die Zeitungen hatte ich bisher noch nicht gedacht — wenn Laura auf diesem Weg von der Geschichte erfuhr, konnte es hübsch werden! „Ich weiß nur einen Ausweg,“ sagte ich endlich entschlossen, „Sie müssen mit mir nach Petersburg weiterreisen, Madame.“ Sie starrte mich fassunglos an — offenbar hatte sie noch gar nicht an diese Möglichkeit gedacht! Dann aber klatschte sie aufjubelnd in die Hände und rief: „Brächtig — herrlich — ja freilich, das geht! O und ich habe ja auch ein Billet nach Petersburg — Arthur, Sie sind wirklich ein treuer, guter, edler Freund!“ Fingerhaken von ihrer Dankbarkeit, schlang ich den Arm um die holde Gestalt und streichelte das erhitzte Gesichtchen; jetzt ward unser Souper servirt und während des Mahles hatte ich Gelegenheit, die verschiedenartige Wirkung, welche die Aufregung auf die Menschen ausübt, zu beobachten. Mir war aller Appetit vergangen; Helene dagegen ließ es sich trefflich schmecken und war sehr lustig und ausgeräumt, noch bevor ich die Champagnerflasche entorkt hatte.

„Weßhalb schauen Sie so ernst drein, lieber Freund?“ fragte sie mit schelmischem Blick; „bekümmert es Sie, mich noch für weitere zwanzig Stunden unter Ihren werthen Schutz nehmen zu müssen.“ „Nein, das ist's nicht,“ sagte ich gepreßt, „aber wie soll es nachher werden? Es wäre doch nicht unmöglich, daß Jemand von den Belekly's mich an der Bahn abholte, — den Verwandten meiner Tochter gegenüber Sie als meine Gemahlin auszugeben, ist, wie Sie selbst einsehen werden, durchaus unstatthaft, und wie soll ich die befremdliche Thatsache erklären, daß wir Beide auf einen Paß reisen und dann auch unser Gepäck auf einem Schein verzeichnet ist.“ „Ihre Tochter weiß augenblicklich nicht in Petersburg?“ fragte Helene nachdenklich. „Nein — zum Glück ist sie noch in Njasan.“ „Um — sie weiß nicht, daß Sie morgen in der Hauptstadt eintreffen?“ „Nein — wenigstens nicht durch mich; von Ghytkuhnen aus habe ich an Constantin Belekly telegraphirt und ihm meine Ankunft für morgen gemeldet. Wenn er freilich diese Nachricht an Marguerite weiter befördert hat, stehe ich nicht dafür, daß sie mich nicht gleichfalls an der Bahn begrüßt.“ „Nun, damit hat's keine Noth,“ meinte Helene gleichmüthig; „von Njasan bis Petersburg sind's drei volle Tagereisen.“ (Fortsetzung folgt.)

Nachmittag festgesetzt ist. Zunächst kam unter dem Vorhänge des Landgerichtsrath von Rüdts die Anklage gegen den 21 Jahre alten Kassengehilfen Friedrich Benz aus Ladenburg wegen Unterschlagung im Amte zur Aburtheilung. Dem Angeklagten war zur Last gelegt, daß er als Kassengehilfe der Stadtverrechnung Pforzheim Gelder, die er in amtlicher Eigenschaft eingenommen, sich angeeignet und verbraucht habe und zwar in der Zeit vom November 1893 bis März 1894 aus Umlage-, Schul- und Holzgeldern den Betrag von 247 M. 27 Pf., im Februar 112 M. 25 Pf. Holzgeld, im März 90 M. Schulgeld; daß er weiter von Wasserzinsgeldern, die ihm zum Nachzahlen übergeben worden waren am 8. März 2 M. und am 17. März 10 Mark unterschlagen habe.

Benz bekannte sich in vollem Umfange schuldig. Der Angeklagte, der eine gute Erziehung und gute Schulen genossen, war anfänglich Rathschreiber- und Notariatsgehilfe, eine Zeit lang auch bei einem Kaufmann thätig, und kam am 28. August p. J. mit einem Gehalte von 1200 M. als Gehilfe an die Stadtverrechnung Pforzheim. Er hatte zuerst nur schriftliche Arbeiten zu besorgen bis ihm im November der Kassendienst übertragen wurde. Aus dieser Kasse entnahm er die oben bezeichneten Summen, deren Eintragung in die betreffenden Register er theils unterließ, theils falsch besorgte. Der Beschuldigte gab an, daß er zu seinen unredlichen Manipulationen durch einen bedeutenden Kassendefekt, dessen Ursache er sich nicht erklären könne, veranlaßt worden sei. Nachdem er die Sache einmal angefangen, habe er von den Geldern auch für seinen Privatgebrauch verwendet. Durch das Zeugenvorhör wurde festgestellt, daß Benz in einer etwas süppigen Weise gelebt und nicht unbedeutende Beträge mit guten Freunden verausgabte.

Der Fragebogen, der nach der Beweisaufnahme verlesen wurde, enthielt eine Schulfrage wegen Unterschlagung im Amte, eine Frage nach mildernden Umständen und eine Schulfrage wegen Unterschlagung. Staatsanwalt Dölter hat die Geschworenen, die Schulfragen zu bejahen und war auch mit der Bejahung der Frage nach mildernden Umständen einverstanden. Der Verteidiger, Rechtsanwalt Ding, trat für die unbedingte Zubilligung der mildernden Umständen ein.

Die Geschworenen bejahten alle an sie gestellten Fragen, worauf gegen Benz eine Strafe von 1 Jahr 2 Wochen Gefängniß, abzüglich 2 Wochen Untersuchungshaft, ausgesprochen wurde.

Zur Denkmalsenthüllung in Mannheim.

Mannheim, 13. Okt. S. R. H. der Großherzog wird heute Nachmittag die Rheinische Kreditbank, die Rhein. Hypothekbank und den Theaterkeller besuchen. Ferner hat S. R. H. die Großherzogin auf heute Abend an 54 Damen Einladungen zum Thee in's Großherzogliche Schloß ergehen lassen. Sonntag Mittag wird S. R. H. die Großherzogin während des Festessens mehrere Anstalten besuchen. Herr Amtmann Dr. Schmid wird die Großherzogin begleiten. Für den Montag Morgen ist vor der Festfahrt Seitens des Großherzogs der Besuch des neuen Stadttheaters Kinlenhof und einzelner Fabriken in der Schwefinger Straße in Aussicht genommen. Die Großherzogin gedenkt auch am Dienstag noch dahier zu verbleiben. Die Probe-Illumination, welche gestern Abend im

Schloßhofe stattfand, gewährte ein wahrhaft zauberisches Bild. Schon von Weitem erregte die imposante rotthe Hülle des Denkmals in ihrer grellen Beleuchtung durch Gasfacellichter Aufsehen. Die Fassade des Schloßmittelhauzes zeigte in der Perlengarnitur weißer Bichtglocken, die sie umflummt, reizende Effekte. Den mächtigsten Eindruck machten jedoch die Tribünen in ihrer fatten Farbenpracht, welche durch das Licht der zahlreichen eleganten Kandelaber einen märchenhaften Glanz gewannen. Tausende ergöhten sich denn auch an dem schönen nächtlichen Schauspiel. Die Festimmung und Begeisterung angeführt der nun unmittelbar bevorstehenden Enthüllung des Kaiserdenkmals, insbesondere auch das Bestreben, diesen Tag zu einem Volksfest in des Wortes schönster Bedeutung zu gestalten, hat einen besonders feinaigen und hochherzigen Ausdruck dadurch gefunden, daß edle Menschenfreunde diesen Tag auch zu einem Freudentage für die Armen werden lassen wollen, indem sie den städt. Behörden und anderen Korporationen Schenkungen zur Verfügung stellen. Nachdem vor wenigen Tagen erst 10000 Mark von einem Wohltäter dem Herrn Oberbürgermeister und 1000 Mark dem hiesigen Militär-Verein überwiesen worden sind, wurden aus Anlaß eines anderen freudigen Ereignisses heute der Stadtverwaltung wieder 2000 Mark und unter ausdrücklicher Bezugnahme auf die Enthüllungsfest 10,000 Zentner Kohlen für die Armen gespendet. Auch der zweite Vorstand des Militärvereins Mannheim, Herr Jakob Ruhn, hat aus Freude über die Enthüllung des Kaiserdenkmals 500 M. zur Verteilung an bedürftige und würdige Kameraden des Vereins in Beträgen von 25 Mark gespendet.

(Telegramm.)

Mannheim, 13. Okt. Das Großherzogpaar und das Erbprinzpaar sind gegen 3 Uhr hier eingetroffen. Es wurden ihnen ein begeisterter Empfang bereitet.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 13. Okt. Heute fand eine Versammlung der Vertreter der Brauereien, Gastwirthe und Sozialdemokraten zur Beendigung des Bierboykotts statt. Die Boykottkommission hatte eine Liste der wieder einzustellenden Arbeiter aufgesetzt. Von derselben hatten die Brauereien 33 unter 300 Arbeiter gestrichen. Singer und Auer erklärten Namens der Berliner Arbeiterschaft, unter diesen Umständen auf eine gütliche Auseinandersetzung nicht eingehen zu können und brachen die Verhandlungen ab.

Borzin, 13. Okt. Die Priorin des Fräuleinstifts in Stolp, Eugenie v. Beshom, eine Jugendfreundin der Fürstin Bismarck, ist gestern hier gestorben. Die Fürstin ist tief erschüttert, jedoch sonst wohl. Prof. Schwenninger ist heute wieder abgereist.

Hamburg, 13. Okt. Schuhmacher Jahns in Altona wurde wegen Hochverraths und anarchistischer Umtriebe verhaftet. Weitere Verhaftungen sind wahrscheinlich. Die Untersuchung wird geheim gehalten.

Wien, 13. Okt. Der König von Griechenland der gestern hier eingetroffen ist, verweilt hier mehrere Tage, um bestimmte Nachrichten über die Abreise des Zaren nach Corfu zu erwarten.

Paris, 13. Okt. Am Schlusse der gestrigen Premiere des „Othello“ beirat Verdi die Bühne und verkündete, daß er seine Rechte auf „Othello“ während der ersten 15 Vorstellungen zu Gunsten der Armen abtrete. Das Publikum brachte Verdi begeisterte Ovationen dar.

Christiania, 12. Okt. Bei den Stortingwahlen der Stadt Christiania siegte die Partei der Linken mit 8325 Stimmen; die Kandidaten der Rechten erhielten 7960 Stimmen.

Alexandrien, 13. Okt. In Folge eines mit der Suezkanal-Gesellschaft getroffenen Uebereinkommens werden die ausländischen Baggerarbeiter auf Kosten der Gesellschaft in die Heimath zurückbefördert werden und außerdem den Lohn für 2 Monate erhalten.

Telegraphische Kursberichte

vom 13. Oktober.

Frankfurt a. M.		Offiz. Schlusscourse. 2 Uhr.	
4% Deutsche Reichsanl.	105.85	Berliner Handelsgef.-Akt.	160.—
3% „ „	94.—	Darmstädter Bank	150.80
4% Preuß. Consols	105.85	Deutsche Bank	169.20
3% „ „	93.75	Disconto Com.	201.20
4% Bad. St.-Dbl. i. G.	103.20	Deherr.-Ang. Bank	840.—
4% „ „ i. M.	105.20	„ Länderbank	217.50
5% Italien. Rente	82.90	„ Credit	300.37
5% Griech. C. B.	31.20	Hessische Ludwigsb.	116.50
4% „ Monopol.	35.75	Deherr. Staatsb.	297.50
4% Deft. Goldrente	101.40	„ Südbahn	88.75
4 1/2% „ Silberrente	81.—	Gotthardbahn	178.20
5% „ 1860er Loose	125.—	Schweizer Nordostb.	131.—
4 1/2% Portug. St.-Anl.	36.70	„ Central	138.—
3% „ „	26.45	„ Union	94.40
4% „ „	99.20	Nordb. Lloyd	95.20
4% Spanische Ext.	70.80	Selbstschiffener	168.—
5% „ „	—	Sarpener	146.30
1% Türk. Dbl.	25.70	Laura	124.80
4% Ungarn	99.75	Valuta London	20.355
5% Argentinier	49.80	„ Paris	80.90
6% Mexitaner	64.50	„ Wien	163.90
		Privatdisconto	1% 1/2
		Napoleons	16.17

Frankfurt a. M.		Schlusscourse. 3 Uhr.	
Deft. Credit-Akt.	299.50	Staatsbahn	297.12
Disconto-Commandit	200.80	Lombarden	88.75
Berlin.		Nachbörse. 2 Uhr 30 Min.	
Credit-Aktien	221.87	Sibirien	138.25
Berliner Handelsgef.	200.75	Dortmunder	65.60
Lombarden	43.50	Deutsche Wf.	169.25
Wochumer	138.62	Staatsbahn	49.50
Disconto-Commandit	200.75	Sarpener	150.87
Darmst. Wf.	150.20		
Paris.		12 Uhr 20 Min.	
3% Rente	102.10	Rio Tinto	506.—
Spanier	71.06	Egypter	—
Banque Ottomane	672.50	Portugieser	26.—
Italiener	83.40	Suez	29.20
Ungarn	99.87		

Nürnberg, Fleischbrücke 3. **Hirt & Sick Nachfolger** Karlsruhe, Kaiserstrasse 201.

(Inh. Franz Ulrich, früher 9 Jahre am hiesigen Platze thätig im Hause LEIPHEIMER & MENDE) empfehlen

in überraschend grosser Auswahl

Schwarze und farbige Seidenstoffe, Sammete und Peluche,
in allen Neuheiten.

Myra

reizenden Seidenstoff in hellen Farben für junge Damen zu Abend-Toiletten geeignet. 60 cm breit, Mtr. 1 Mk.
Garantie für unbedingt gutes Tragen.

Gouffré-Plissé
für Blusen, Theater-Shawls, Besatz etc., Mk. 1.— per Meter.

Die sich in unserem Nürnberger Hause angesammelten

Schwarz und farbige Reste
für Blusen, Jupons etc. ausreichend,
verkaufen wir, um damit zu räumen, zu aussergewöhnlichen billigen Preisen.

Einziges Special-Seidenwaaren-Haus am Platze.

Für jeden Tisch! Für jede Küche!

Praktisches Giesshähnchen zu



SUPPENWÜRZE

Deren Gebrauch wird damit außerordentlich erleichtert, — sauber und bequem —, und ermöglicht auch die nur tropfenweise Verwendung der Würze.

Zu haben in allen Geschäften, die Maggi's Suppenwürze führen.

Pfänder-Versteigerung.

Vom 5. bis 9. November d. J. verbleiben wir die über 6 Monate verfallenen Pfänder bis Lit. J Nr. 2000. Eine Erneuerung derselben kann noch bis zum 25. Oktober d. J. stattfinden.

Bekanntmachung.

Die Abhaltung der Viehmärkte betreffend. Der auf Mittwoch den 17. Oktober d. J. festgesetzte Viehmarkt wird wegen des auf diesen Tag fallenden Viehmarktes der Stadt Bruchsal auf Donnerstag den 18. Oktober l. J. verlegt.

Holzverkauf.

In den Wäldungen der Murgschifferschaft Gernsbach werden am Donnerstag, den 25. Oktober 1894 verkauft aus den Abteilungen 4 Zwerbach, 5 Reichardtshaupt, 14 Hesselbach, 31 Brandberg, 35 Birzenhardt, 38 Wellisloh, 39 Hirschlach, 40 Wüstenwald, 41 Blockhau, 42 Buchwaldmühl, 43 Buchwald, 44 Ehingerwald, 45 Langhardt, 46 Süßmühl, 47 Süßenfeld, 48 Gaujenkopf, 49 Süßenkopf, 50 Hirschrund, 71 Hausmühl, 72 Woolbrunn, 76 hinter Seebach, 86 Tanzplatz, 90 Oberer Schaufelsbrunn.

Reichshallen-Theater, Marienstraße 16.

Sonntag den 14. Oktober 1894. Nachmittags 4 Uhr: Grosse Kinder-Vorstellung. Prinzessin und Schweinehirt, oder: Hochmuth kommt zu Fall. Kinder zahlen Nachmittags auf allen Plätzen die Hälfte.

Der Jagdjunker in tausend Nengten, oder: Das Gänsegretel. Lustspiel in 3 Aufzügen von W. Kramer. 12140

L. Stromeyer & Co. Konstanz. Mechanische Segeltuch- und Leinen-Weberei, Wagendecken-, Zelte- und Baracken-Fabrik.

Spezial-Fabrikate: Wasserdichte Wagendecken, Pferdedecken für Sommer und Winter. Marquisen- und Zeltstoffe. Segeltuch, Zwilch, Drillisch. Sackstoffe, Rohleinen, Jutegewebe.

Magenstärkend, Appetit anregend, befördert die Verdauung; als diätetisches Genuss- und Gesundheitsmittel vortrefflich bewährt bei Epidemien.

Phil. Greve-Stirnberg's allein ächter Magenbitter Alter Schwede. Besten Magenliqueur. Eingeführt seit 1856.

Versteigerung

zu Colmar (Elsaß) am Montag, den 29. Oktober 1894, 2 Uhr Nachmittags, in der Amtsstube des Notars Meyer, eines zu jedem Groß-Geschäft sich vorzüglich eignenden Anwesens in Colmar, Vogelbaderstraße Nr. 21, neben dem Bahnhofe des Tramways Colmar-Wingenheim und Kayersberg-Schmierloch und in nächster Nähe der Eisenbahnstation Colmar, welche damit durch ein Aufschlußgleise verbunden ist, bestehend in: Schönem Wohnhause, Großen Magazinen und Lagerräumen, Schuppen, Bureau, Hofraum, Garten.

Wirthschaft-Gesuch.

Eine gutgehende Wirthschaft wird im Preis von 30- bis 45,000 M. bei einer Anzahlung von 8-10,000 M. zu kaufen gesucht.

Marienburger Loose

noch zu haben bei Sebastian Münich, Hirschstraße 12.

F. T. Merz, 11875-20-1. Markenkirchh. i. Sachf. Versandt von Musikinstrumenten u. mech. Musikwerken jeder Art sowie alle Bestandtheile und Saiten in bester Qualität zu billigen Preisen.

Gänselebern werden fortwährend angelauft Kreuzstraße 10, eine Stiege hoch, bei der kleinen Kirche.

Frachtbrieft mit Firmen liefert billigst die Buchdruckerei der „Bad. Presse“.

Für die Herren Reservisten

gegenwärtige Saison empfehlen Ornstein & Schwarz, Kaiserstr. 60 größte Auswahl in modernen und gut verarbeiteten und Knabenkleidern zu staunenerregend billigen Preisen.

ist die

größte Auswahl von mehreren 100 Pelzdecken-Mäntel u. Paletots für Herren und Knaben in den neuesten Dessins halten von jetzt ab stets vorräthig und stellen darin die

allerbilligste Bezugsquelle

zu haben sind als nur bei Ornstein & Schwarz Kaiserstraße 60.

Zeichnen- u. Zuschnidekurs

Mit dem 1. und 15. eines jeden Monats beginnt ein neuer Kurs im Zeichnen und Zuschneiden der Damen und Kindergarderobe. Der Eintritt in das praktische Kleidermachen kann jederzeit geschehen.

Pauline Frantz, Privat-Frauenarbeits-Schule, Stephanienstraße 21, nächst der Karlstraße, früher Douglasstraße.

Die Entfernung ist kein Hindernis.

Auswärtigen Bestellern diene zur Nachricht, dass die Einsendung eines Haarfarbemusters genügt, um einen passenden Zopf, Zopftheil etc. zu beziehen.

H. Bieler, Perrückenmacher, Karlsruhe, Kaiserstrasse 223.

Aitdeutsche Fenster-Imitation Tapeten,

nur diesjährige Neuheiten und fonturreuzlos im Preise empfiehlt die 12148.21 Tapetenhandlung

A. Pörschmann, Uhlandstraße 10, III.

Gesangverein Fidelity.

Sonntag Abend 9 Uhr: Probe. Um vollständiges Erscheinen wird dringend gebeten.

Abschieds-Feier für die zum Militär Einberufenen.

12131 Der Vorstand.

Tanz-Unterricht.

Im Saale Kaiser Wilhelm, Schützenstraße 58, anstätt Montag Abend, Dienstag Abend 8 Uhr. Gesf. Anmeldungen nimmt entgegen 12148

K. Spiegel, Tanzlehrer

Theilhaber

wird für ein gut gehendes Fabrikgeschäft mit Mark 25-30,000 Einlage aufzunehmen gesucht.

Ein Flügel,

sehr gut erhalten (v. Schiedmeier, Stuttgart), ist um den billigen Preis von 120 M. zu verkaufen.

Eine Singer-Nähmaschine

für Hand- u. Fußbetrieb, noch wenig gebraucht, ist unter dreijähriger schriftlicher Garantie billig zu verkaufen.

L. Meinzer, Karlsruhe, Gartenstraße 7.

Schneider-Gesuch.

Ein Arbeiter auf Woche findet Beschäftigung. 12144

Eine tüchtige Köchin

findet sofort Stelle bei Mayer, zum Rheinischen Hof, Offenburg. Lohn per Monat 40 M. 12047

Wärterin

zu einer Wöchnerin gegen gute Bezahlung gesucht. 3.1

Bügelmädchen-Gesuch.

Mädchen, welche das Bügeln gründlich erlernen wollen, können sofort eintreten. 12141

Schneiderlehrling-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, das Schneiderhandwerk zu erlernen kann sofort oder später in die Lehre treten. 12147

Amalienstraße 55

im Vorderhaus 3. Stock, ist ein einfach möblirtes Zimmer an einen solchen Arbeiter sogleich zu vermieten.

Servenstraße 48,

Seitenbau, 2. Stock, ist sogleich eine Zimm. billig zu vermieten.

Pianos, Flügel, Harmoniums

von Bechstein, Berdux, Blüthner, Neumeyer, Rosenkranz, Schiedmayer, Schwechten und andere bewährte Fabrikate... am billigsten das Pianolager und Versandthaus H. Maurer, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5. — Bezugsquelle I. Ranges. — Gegründet 1879. — Preise von 450 Mk. an. Kataloge gratis und franco.

Bett-Tücher nur Mk. 1.80, Frauenhemden nur Mk. 1.10.

Frauenhemden Mk. 1.80, Morgenjackett Mk. 1.40, Damenhosen Mk. 1.10, Unterröcke weiss Mk. 1.10, Kissenanzüge weiss Mk. 1.10, alles eigene Fabrikation & gute Waare. Erstschweiz, Damenwäsche-Versandthaus R. A. Fritzsche, Singen am Hohentwiel. (10379.10.5)

Keine Hausfrau versäume Muster zu verlangen, Niemand kann gleichgute Waare billiger liefern!

Teppiche

in allen abgepassten Größen für Zimmer und Salon, in allen nur besseren und besten Qualitäten handgeknüpft, echt Smyrna, Delour, Brüssel, Aquinier, Tapestry, Meshed, Biema, Germania etc., sowie ebensolche Bett- und andere Vorlagen in ungeahnt großer Auswahl wegen baldigem Schluß zu hauptsächlich sehr billigen Preisen. Teppiche und Vorlagen in allen Qualitäten und allen abgepassten Größen, mit kleinen, kaum merkbaren Mängeln in der Zusammenstellung der Farben (nicht fehlerhaft), sowie viele Restbestände von nur feineren und besseren Sortieren, weissen und creme Vorhängen, Tischdecken, einige hundert Stück feine seid., woll. und halbw. Kleiderstoffe in allen Farben, Schlaf- und Reisebetten, feine Tuch- und Burkin-Reste für Herren-Anzüge und Beinkleider, Reste von 10 Meter weissen Hemdentüchern und Cretonnes, weisses Flodpique, ca. 300 Stück Steppdecken in Seide, Cachemir und Cretonne mit Normaltricotfutter und feiner Einlage, schwarze Damenkleiderstoffe in allen Variationen und Qual., sowie alle Reste und Restbestände wegen nunmehriger baldiger Abreise mit 30-60% Preisermäßigung. Die fürchtbar niedrigen Preise für durchaus zuverlässig reellste Waaren. Die fürchtbar niedrigen Preise für durchaus zuverlässig reellste Waaren. Die fürchtbar niedrigen Preise für durchaus zuverlässig reellste Waaren. Die fürchtbar niedrigen Preise für durchaus zuverlässig reellste Waaren.

S. Fabian, Frankfurt a. M. in Karlsruhe, im großen Laden Erbprinzenstr. 3.

Meine Firma ist in fast allen großen und größeren Städten Deutschlands durch fortwährende vorübergehende Verkaufsniederlagen seit 1876 als reell bekannt. Zum Beweise der strengsten Reellität, erhalten alle Käufer, welche bei mir einkaufen, und etwa hernach unzufrieden sein sollten, — auch bei Waaren, welche abgegriffen — innerhalb 2 Tagen Umtausch oder Zurückzahlung des vollen Betrages. Ausgeschlossen sind solche Fälle, welche offenbar nur dem Konkurrenzneid dienen.

Gefütterte Glacé-Handschuhe für Herren
per Paar Mk. 1.85
empfiehlt
Josef Goldfarb,
am Hauptbahnhof. 12152.4.1

RESTE-Compon-Stücke.

Das Lager ist mit Winterbedarfsartikeln äußerst reichhaltig sortiert und habe ich mir angelegen sein lassen, nur gute Qualitäten zu möglichst billigen Preisen zu kaufen. In Baumwollflanellenresten bin ich sehr gut sortiert und sind die Preise gegenüber letztes Jahr, den Qualitäten entsprechend, billiger. Ich empfehle Reste in Baumwollflanell, gewoben und bedruckt in größter Auswahl zu Kleider, Hemden, Hosen und Jacken etc. Reste in wollenen u. halbwollenen Kleiderstoffen, Lama, Wollflanell, einfarbig und bedruckt, Unterrockstoffe, Blaudruck, Schürzenzeuge, Kölsch und andere Bettzeuge, Tischdecken, Pipus, Shirting, Satin, Futter, Möbelstoffe, schwer und leicht, Sammt- und Seidenmöbel, Sammt, Seide, Bänder, Plüsch, Vorhänge. 12161
Bett-, Schlaf- und Wickeldecken in nur vollkommen großen Formaten. Doppelbreite Betttüche billigst.
Halbseidene schwarze u. farbige Reste zu Rockstoss etc. auf Gewicht äußerst billig (ca. 10-15 Pfg. d. Meter).
2600 Meter feinste Damaste 80 cm breit 70 Pfg. p. Altr. (Es ist dies ein wirklicher Gelegenheitskauf, reeller Preis 90 Pfg.)
Gratis Stoff zu einer Jacke bei Baarkäufen von Mt. 10.— an.
Gratis zugeschnitten werden Hemden, Hosen, Jacken, Kinderzeug.
Ich bitte freundlichst, durch werthen Besuch sich von der Wahrheit meiner Anzeige zu überzeugen.
C.F. KOPF, Herrenstrasse 14,
Erstes u. größtes Spezialrestengeschäft,
Filialen: Baden und Landau.

Gänselebern
werden fortwährend angeliefert:
10000 Gänselebern, 21. 2. St.
Hollens-Schwarzkart zu erzielen, 6 Dose M. 1 u. 2 nebst Gemüschensaft und Gewürze des Besten.
F. W. A. Reger, Hamburg-Eilbeck.

Tit. Publikum

von Karlsruhe und Umgebung mache ich hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich nächsten **Donnerstag den 11. d. Mts.** in dem Hause **Kaiserstrasse Nr. 133**, neben der kleinen Kirche, eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete

Detail-Verkaufsstelle meines Herren- u. Knabenkleider-Engros-Geschäftes verbunden mit Anfertigung nach Maß

eröffnet habe. Durch Lieferung von nur hochmodernen Kleidern in gutem Schnitt und tadelloser Arbeit hoffe ich mir das Vertrauen und die Zuneigung des tit. Publikums umso mehr zu erwerben, als die Preise für meine Detail-Verkaufsstelle genau dieselben sind, welche ich meinen Engros-Abnehmern gewähre. Der Preis eines jeden Stückes ist auf der Etiquette desselben bemerkt. Die Leitung der Verkaufsstelle habe ich Herrn **Th. Kuhn** Hochachtungsvoll

B. Bodenheimer, Heidelberg.

P. P.

Bezugnehmend auf obige Annonce, mache ich meine frühere sehr geehrte Kundenschaft, Bekannte und Gönner darauf aufmerksam, daß Sie bei Bedarf nur mit solider, reeller Waare bei billigsten Preisen bedient werden. Indem ich hoffe, daß Sie mir das bisher bewiesene Vertrauen auf dies neue Geschäft übertragen, sehe ich geschäftem Wohlwollen und zahlreichem Besuch entgegen.

Hochachtungsvoll
Th. Kuhn.

Gottesdienst.
Sonntag den 14. Oktober.
Evang. Stadtgemeinde.
1/9 Uhr Stadtkirche: Militär-gottesdienst: Herr Militär-Oberpfarrer Fingado.
9 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Saenglin.
1/10 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtpfarrer H. Kühner.
10 Uhr Stadtkirche: Herr Hofdiakon Fischer.
10 Uhr Stadtkirche mit Abendmahl: Herr Delan Dr. Zittel.
Die Vorbereitung geht der Abendmahlfeier unmittelbar voran.
1/12 Uhr Pfandhauskirche: Herr Stadtpfarrer Saenglin.
4 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtpfarrer Braun.
6 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Brückner.
Christenlehren:
1/12 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Mühlhäuser.
1/12 Uhr Kleine Kirche: Herr Oberhofprediger Dr. Selbing.
Wochengottesdienst Donnerstag den 18. Okt. Abends 5 Uhr, in der kleinen Kirche: Herr Stadtpfarrer H. Kühner.
Militär-Gemeinde.
12 Uhr Christenlehre Leopoldstr. 9: Herr Militär-Oberpfarrer Fingado.
Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus.
5 Uhr Abends Gottesdienst: Herr Hilfsprediger Dr. Hartmann. Eintrittskarten sind Kaiser-Allee 6 und Gartenstraße 47 zu erheben.
Diakonienhauskirche.
Samstag den 13. Okt. Abends 1/8 Uhr: Herr Pfarrer Walter.
Sonntag den 14. Okt., Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Walter.
Abends 1/8 Uhr Herr Pfarrer Walter.
Evangelische Kapelle des Kadettenhauses.
10 Uhr Gottesdienst: Herr Pfarrer Ramin.
1/12 Uhr Sonntagsschule: Herrenstraße 62.
3 Uhr Bibelstunde im Versammlungssaal Herrenstraße 62: Herr Stadtmissionar Glänkin.
Mittwoch Abends 8 Uhr Bibelstunde. Evangelisch-lutherischer Gottesdienst Friedhofkapelle, Balhornstraße, Vormittags 10 Uhr: Herr Bisk Schulz.
Katholische Stadt-Gemeinde, Hauptkirche (St. Stephan).
1/7 Uhr Frühmesse.
1/8 Uhr hl. Messe.
1/9 Uhr Militärgottesdienst: Herr Divisionspfarrer Berberich.
1/10 Uhr Hauptgottesdienst: Herr Kaplan Popp.
1/12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Delan Benz.
3 Uhr Rosenkranzandacht. St. Vincentius-Kapelle.
8 Uhr Amt.
1/6 Uhr Rosenkranzandacht mit Predigt. Liebfrauenkirche.
1/7 Uhr Frühmesse.
1/9 Uhr Kindergottesdienst: Herr Kaplan Rint.
1/10 Uhr Hauptgottesdienst: Herr Kaplan Schultheiß.
2 Uhr Christenlehre für die Mädchen.
1/3 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen. St. Franziskushaus, Grenzstr. 7.
8 Uhr hl. Messe.
Katholische Kapelle des Kadettenhauses.
10 Uhr Gottesdienst: Herr Divisionspfarrer Berberich.
St. Peter- und Paulskirche (Stadttheater-Mühlburg).
7 und 8 Uhr Austheilung der hl. Kommunion.
8 Uhr Frühmesse.
1/10 Uhr Predigt und Amt.
2 Uhr Christenlehre.
1/3 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen. NB. Die heutige Kollekte ist für den Bonifaciusverein bestimmt.
(Alt-)Katholische Stadt-Gemeinde.
1/9 Uhr Kleine Kirche: Hr. Stadtpfarrer Bodenheimer.
Evangelische Gesellschaft: Blau-

